

April 2016

# OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



*Nunwörter-Museum*

## Jahresbericht 2015



[www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de)

Wir machen Münchner Stadt-Geschichte

# Vorwort

## **Liebe Mitglieder und Freunde,**

eigentlich könnten wir jeden Jahresbericht mit denselben Worten beginnen lassen – denn eigentlich war es 2015 wie jedes Jahr. Wir haben wieder unglaublich viel erreicht und auch im zurück liegenden Jahr ist es uns problemlos gelungen, alle Museumsdienste zu besetzen. Aber das ist natürlich nicht Sinn der Sache! ☺

Mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir unsere Aktivitäten der vergangenen 12 Monate nochmals Revue passieren lassen und hoffen trotz der Ähnlichkeit mit früheren Jahren, dass auch dieser Jahresbericht wieder auf das Interesse unserer Leser stößt! Zunächst jedoch möchten wir uns wie jedes Jahr bei allen, die uns auch 2015 wieder so tatkräftig durch ihre teils unermüdliche ehrenamtliche Mitarbeit in allen Bereichen und/oder finanziell durch eine Spende unterstützt haben, herzlich bedanken! Nur durch dieses Engagement und die zusätzlichen finanziellen Zuwendungen war es möglich, die an uns gestellten Ansprüche zu erfüllen, Erreichtes zu erhalten und uns neuen Zielen zu nähern. Wir erachten dieses Engagement keinesfalls als selbstverständlich und es erfüllt uns sehr mit Stolz! Besondere Herausforderungen waren im Jahr 2015 die fast gleichzeitige Auslieferung von insgesamt 8 neuen Busmodellen zweier Hersteller mit einer Gesamt-Anzahl von etwa 1.800 Einzelexemplaren – dies musste logistisch und räumlich gemanagt und natürlich finanziert werden, was aufgrund der immensen Anzahl doch eine gewisse Herausforderung darstellte.... Dass diese Modelle in so kurzem Abstand ausgeliefert würden, war so weder geplant noch zu erwarten. Ebenfalls nicht „ganz ohne“ war die Insolvenz der Firma Lang, bei der sich gerade der Obuszug sowie der MAN/Göppel-Metrogelenkbus 890 UG zur Restaurierung befanden. Und nicht zuletzt bereiteten die gestiegenen Kosten der Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses nicht unerhebliche Kopfzerbrechen... den Namen „Endlos-Projekt“ hat sich der Setra SG 180 S inzwischen redlich verdient...

Aber auch das Ersatzteillager, das Foto- und Materialarchiv, die ganze Vereinsverwaltung, die Busvermietung und die Fahrzeug-Instandhaltung und –setzung erforderten wie immer größtes Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Und endlich konnten wieder einmal fast alle unrestaurierten Museumsbusse, die in Hallen weit außerhalb Münchens ausgelagert sind, aus eigener Kraft bewegt werden.

Erneut haben etliche Empfänger der OCM Club-Info auf elektronischen Versand umgestellt – hierfür herzlichen Dank, dies spart Zeit und Kosten und schont die Umwelt!

Nach wie vor ein immenses Problem ist allerdings das Thema „Platz“ – denn nach wie vor stehen nicht ausreichend Stellplätze für alle Museumsbusse zur Verfügung, über einen Werkstattplatz, auf dem man einmal über einen längeren Zeitraum ein Fahrzeug abstellen und daran arbeiten könnte, ist überhaupt nicht vorhanden. Und das Ersatzteillager wird bald an seine Kapazitätsgrenzen stoßen, wenn alle Teile aus dem OCM-Bestand dort eingelagert sind.

Daher war es gar nicht so schlimm, dass auch in 2015 ein erwarteter Neuzugang nicht übernommen werden konnte – der ehemalige Münchner MAN SG 242 aus dem Jahr 1988 (ex SWM 5504) hätte laut Beschluss der Jahreshauptversammlung vom Januar 2014 eigentlich schon in 2014 von einem Spargelhof übernommen werden sollen. Der Bus wird jedoch auch 2016 noch benötigt, sodass die Anschaffung zwangsläufig nochmals zurückgestellt wurde.

Bevor wir uns nun dem Jahresrückblick widmen, noch ein paar Eckdaten:

- Insgesamt wurden 2015 knapp **2.900** ehrenamtliche Stunden geleistet (inklusive der Mitarbeit im MVG-Museum), es waren insgesamt **36** Personen aktiv.
- Es gingen etwas mehr als **18.000,-- Euro** an Spenden ein, außerdem wurde über Einnahmen aus dem OCM-Verkehrsunternehmen wiederum **ein fünfstelliger(!) Betrag** in laufende Projekte investiert.
- Die OCM-Busse und die des OCM-Verkehrsunternehmens legten in etwa 160 Einsatztagen insgesamt knapp **15.000** km zurück – das ist nochmals bedeutend weniger als 2014, doch waren wir 2015 so gut wie nicht im SEV unterwegs, dafür deutlich mehr auf Hochzeiten, wo natürlich weniger Kilometer gefahren werden.
- Selbst verschuldete Unfälle gab es 2015 zwei auf der Straße, allerdings nur Lackkratzer. Beim Rangieren im Museum und hinten in der Blechhalle wurden zwei weitere leichte Kratzer verursacht.

Und nun viel Spaß beim Lesen des Rückblicks auf 2015! Wie seit einigen Jahren üblich, haben wir diesen auch heuer wieder nach Themenbereichen sortiert. Und ganz zum Schluss haben wir natürlich wieder die lustigsten Versprecher oder Aussprüche aus dem OCM-Jahr 2015 zusammengestellt.

# Rückblick 2015

Erneut gibt es keine personellen Änderungen auf der **Jahreshauptversammlung** am 30.01.2015. Aufgrund der angespannten Stellplatzlage des Vereins wird beschlossen, die Aufnahme von Bus 5815 (Mercedes O 405 GN, Baujahr 1993) in den OCM-Bestand einstweilen auf Eis zu legen. Außerdem wird der OCM-Vorstand damit beauftragt, ein Konzept für die vorhandenen, aber noch nicht restaurierten Museumsbusse zu erstellen.

Auf der Versammlung wird eine Unstimmigkeit bei der Finanzbuchhaltung festgestellt, die jedoch noch während der Versammlung geklärt werden kann.

Auch 2015 steht an allen Öffnungstagen des **MVG-Museums** wieder ausreichend Personal zur Verfügung, um die einzelnen Dienste zu besetzen. Nachdem die ausgestellten Busse auch von innen besichtigt werden können, ist für jeden Bus eine Aufsicht nötig, außerdem sind der Bus-Simulator und der Shop zu besetzen, zu jeder Führung muss jemand da sein und für den Shuttlebus wird ein Fahrer benötigt.

Die Besucherzahlen des MVG-Museums pendeln sich auch 2015 auf einem erfreulich hohen Niveau ein – zwischen 300 und 400 Besucher sind die Regel, manchmal auch mehr. Vielleicht mit ein Grund für diese positive Entwicklung ist der regelmäßige Austausch der Exponate. Der für den Busbereich zuständige OCM tauscht die ausgestellten Museumsbusse in regelmäßigen Abständen aus - auch in Abhängigkeit von deren Einsätzen – und präsentiert somit immer wieder andere Fahrzeuge im MVG-Museum. Seit September 2015 steht als Vertreter der ersten „Standardbus“-Generation (VÖV SL I) der BÜSSING BS 110 V aus dem Jahr 1971 in der Ausstellung. Der unrestaurierte Bus verdeutlicht den immensen Aufwand, der für eine Bus-Restaurierung aufgebracht werden muss, zudem repräsentiert er einen Standard-Linienbus der ersten Stunde und ein Fahrzeug von einem privaten Busunternehmen – der in vielen Merkmalen erheblich von der Version der Stadtwerke München abweicht.

Fast 50 Mal muss in 2015 in MVG-Museum für **externe Events** umrangiert werden – teilweise müssen die Museumsbusse während der Veranstaltungen in Freien abgestellt werden. Dies ist natürlich ärgerlich und das Rangieren selbst auch mit einem hohen personellen Aufwand verbunden. Dennoch sind diese Veranstaltungen existentiell wichtig für das Museum – und somit auch für den OCM. Denn (nur) durch die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen schreibt das MVG-Museum schwarze Zahlen – nicht auszudenken, was passieren würde, wenn das Museum plötzlich rote Zahlen schreiben würde... aber auch für den OCM haben diese Veranstaltungen ihr Gutes: für jedes Rangieren erhält der Verein einen Obolus und in vielen Fällen wird der OCM inzwischen gerne als Dienstleister für einen Shuttle oder für Transferfahrten gebucht.

Traditionsgemäß ist der OCM auch 2015 wieder auf vielen **Veranstaltungen** vertreten, auf denen Oldtimerbusse präsentiert werden oder im Fahrgastverkehr zum Einsatz kommen. In einigen Fällen ist der Verein auch nur „Zaungast“. Zunächst präsentiert der OCM auf der renommierten Oldtimermesse „Retro-Classics“ in Stuttgart seinen Museumsbus 12 (Neoplan / Deutz N 416 SL II) und ist dort mit seinem Info- und Verkaufsstand vertreten. Das Modellbahn-Wochenende im MVG-Museum beschert eine Rekord-Besucherzahl und der Oldtimer-Shuttle stößt an seine Grenzen. Statt alle 30 Minuten ist der historische Bus die meiste Zeit im 15-Minuten-Takt unterwegs. Zum MAN-Familientag wird der OCM mit einem historischen Shuttlebusverkehr auf dem Werksgelände beauftragt, das „Neresheimer Bahnhofshocketse“ besuchen wir mit dem Museumbus 4002 und bieten damit auch 2015 wieder historische Themenfahrten im Härtsfeld an. Mangels entsprechendem Fahrzeug nur als Zaungast ist der Verein auf dem „Neoplan XXL-Treffen“ in Pilsting und Landau vertreten, zu dem Neoplan-Busse der Königsklasse geladen sind – in erster Linie vierachsige, 15 m lange Doppeldecker sowie Doppeldecker-Gelenkbusse, die einzig bei Neoplan gefertigt wurden. Beim XXL-Treffen wird auf dem Marktplatz von Pilsting eine Büste des Neoplan-Gründers Gottlob Auwärter enthüllt. Im September steuert der OCM zwei Busse zur Langen Nacht der Museen in Ingolstadt bei, zeitgleich findet die „Moosacher Musiknacht“ in Zusammenarbeit mit dem Moosacher Bezirksausschuss statt – den Shuttlebusverkehr führt der OCM mit zwei historischen Bussen durch. Das Europäische Omnibus-

Oldtimer-Treffen im Elsass im Oktober besuchen wir mit unserem BÜSSING/Emmelmann Präfekt 15 Panoramabus aus dem Jahr 1966 und auf der zeitgleich stattfindenden „Langen Nacht der Münchner Museen“ kommen gleich 9 Oldtimerbusse aus dem „Dunstkreis“ des OCM zum Einsatz – und zwar auf der Linie zwischen Odeonsplatz und MVG-Museum (über Sternwarte und Ostbahnhof) sowie auf dem Direktshuttle zwischen Odeonsplatz und MAN Truck & Bus-Forum in Karlsfeld. Auf beiden Linien sind OCM-Museumsbusse sowie angemietete Fahrzeuge von Kooperationspartnern im Auftrag der MVG im Einsatz. Zum „MS-Bazar“ im MVG-Museum führt der OCM wieder den Shuttle mit einem Youngtimer durch und zur jährlichen Ausfahrt der „Offenen Behindertenarbeit OBA“ steuert der OCM seinen Museumsbus 4632 (MAN SL 200, Bj. 1980) bei.

Die Vermietung der Fahrzeuge erfolgt wie immer über das OCM-Verkehrsunternehmen (s. auch dort).

Die Abnahme des **Ersatzteilkellers** nach dem brandschutzgerechten Umbau durch den TÜV erfolgt im Frühjahr 2015. Dennoch bleibt noch jede Menge Arbeit, denn nun müssen alle Ersatzteile wieder zurück sortiert, weitere Regale um- und aufgebaut und neue Teile datenmäßig erfasst werden. Die Neugestaltung des Lagers war indes ausgesprochen sinnvoll – auch wenn wir am Anfang ja nicht allzu sehr davon überzeugt waren. Doch nun stehen uns durchgehend professionelle, stabile und vor allem gleiche Regale zur Verfügung. Durch die nun niedrigere Bauweise ging jedoch viel Platz verloren – wir müssen daher alternative Lagerflächen finden (s. dazu auch „Ausblicke 2016“).

Das Ersatzteillager stellt eine unerlässliche Basis dar, um unsere Busse überhaupt „am Leben“ zu halten. In vielen Fällen können wir auch 2015 wieder auf vorrätige Teile zurück greifen, die im Handel nicht mehr erhältlich gewesen wären. Auch für laufende Restaurierungsprojekte ist unser Ersatzteilkeller eine Grundvoraussetzung, dass diese Projekte erfolgreich verlaufen und die Kosten einigermaßen im Rahmen bleiben. Insbesondere das Projekt „Obus-Restaurierung“ profitiert von unserem Lager – so wurden bereits die gesamte Inneneinrichtung, etliche Technikteile sowie Scheiben dafür bereit gestellt.

Weiterhin große Fortschritte macht das **Fotoarchiv**, das dort tätige Team trifft sich regelmäßig und es können wieder zahllose Papierfotos digitalisiert, erfasst und sortiert werden. Um auch größere Datenmengen direkt an das Fotoarchiv zu senden, wird eigens die Funktion „Webupload“ auf der OCM-Website eingerichtet. Somit ist nun ohne „Umwege“ über eine Mail die direkte Übermittlung von Bildern an das OCM-Fotoarchiv möglich.

Leider personell etwas verwaist ist nach wie vor das **Materialarchiv** – allerdings arbeiten inzwischen auch Mitarbeiter des Fotoarchivs dort, um wenigstens die Eingänge abzuarbeiten.

Derzeit laufen **3 Restaurierungsprojekte** - und zwar zwei, die vom OCM finanziert werden, sowie das Obus-Projekt, das von den SWM getragen wird.

Der OCM finanziert die Restaurierung des SETRA SG 180 S (Bj. 1975, ex SWM 5107) bei Fa. Kronberger in Neumarkt / St. Veit sowie des MAN/Göppel 890 UG M 16 A (Bj. 1965, ex SWM 145) bei Fa. Lang in Schwalbach. Die Stadtwerke München GmbH finanziert bekanntlich die Restaurierung des Obus-Zuges, für den der OCM aber auch federführend verantwortlich ist. Auch der Obuszug wird bei Fa. Lang restauriert.

Bei allen drei Projekten gibt es im Laufe des Jahres 2015 massive Turbulenzen – während sich die Kosten für den SETRA nicht unerheblich erhöhen und das Projekt vorübergehend gestoppt werden muss, schlägt das Schicksal bei den Fahrzeugen, die Fa. Lang restauriert, noch unerträglicher zu: die Fa. Lang beantragt im Frühjahr 2015 Insolvenz, eine Fortführung der Arbeiten ist zunächst nicht möglich. Wir befürchten schon, die Busse in halbfertigem Zustand und möglicherweise unter Verlust einiger ausgebaute Teile abholen zu müssen – dann wendet sich das Blatt doch noch zum Guten: die ehemaligen Mitarbeiter der Firma Lang haben eine neue, eigene Firma gegründet und sagen zu, beide Projekte zu den gleichen Konditionen fortzuführen. Im Laufe des Jahres 2015 erfolgen die Überführungen der Fahrzeuge von der ehemaligen Fa. Lang zur neu gegründeten Fa. Rein – und die Arbeiten können mit einigen Monaten Verspätung fortgeführt werden – und vor allem von denselben Leuten, die die Busse zerlegt haben, was sehr wichtig ist. Dennoch wird ein wesentliches Ziel nicht erreicht: die Wiederzulassung des 890 UG pünktlich zu seinem 50. Geburtstag am 05.11.2015. Noch ist die Fertigstellung nicht erfolgt, seinen Geburtstag muss der Bus in einer Werkstatthalle in Hessen feiern...

Die Kosten steigen auch bei diesem Projekt – allerdings nicht wegen der Insolvenz, sondern weil einfach etliche neue Probleme auftreten. Das OCM-Verkehrsunternehmen kann einen Großteil dieser Kostensteigerung auffangen.

Die Restaurierung des Obus-Zuges gerät durch die Insolvenz ebenfalls in Verzug, kann jedoch mit etwa 5 Monaten Verzögerung ebenfalls wieder aufgenommen werden.

Immerhin werden im Frühsommer 2015 die restlichen Teile für den SETRA SG 180 S nach Neumarkt / St. Veit überstellt.

Mit fast allen **unrestaurierten OCM-Museumsbussen**, die in verschiedenen Hallen außerhalb Münchens abgestellt sind, werden 2015 die überfälligen Bewegungsfahrten durchgeführt. Zwei dieser Fahrzeuge werden nach München geholt, um an ihnen einige dringend notwendige Arbeiten zu erledigen. Einer davon, der BÜSSING BS 110 V, wird sogar im MVG-Museum als unrestaurierter Bus ausgestellt, um den immensen Aufwand zu vermitteln, den eine Bus-Restaurierung bedeutet. Nicht bewegt werden kann lediglich Bus 4128 (MAN 750 HO M 11 A, 1968), der aufgrund etlicher Standschäden nicht mehr fahrtauglich ist. Alle anderen können ohne größere Schwierigkeiten zum Leben erweckt werden.

Derzeit besitzt der OCM 6 solcher „ungeschliffener Diamanten“, von denen 4 ausgesprochen wertvoll und unersetzlich sind. Die beiden anderen sind in ähnlicher Form nochmals vorhanden. Im Einzelnen handelt es sich um den Mercedes/AERO O 317 Anderthalbdecker (Bj. 1971), den MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1 (Baujahr 1960), den BÜSSING BS 110 V (Baujahr 1971), den MAN SG 240 H (Baujahr 1982), den MAN SL 200 (Baujahr 1977) und den MAN 750 HO M 11 A (Baujahr 1968).

Die ersten vier genannten Fahrzeuge sind einzigartig und sollen unbedingt erhalten werden. Drei davon wären für das MVG-Museum sowie für historische Einsätze geeignet, der O 317 Anderthalbdecker hat zwar nichts mit der Geschichte des Münchner Nahverkehrs zu tun, ist aber ein absolutes Unikat und dürfte sich hervorragend zur Vermietung oder ggf. eine Oldtimerbuslinie eignen. Der SL 200 aus dem Jahr 1977 entstammt der Serie 4401-4532 der SWM und trug dort die Wagennummer 4458. Der OCM bekam den Bus von einem Spargelbauern geschenkt. Mit Wagen 4632 ist ein sehr ähnliches Fahrzeug erhalten, das bereits restauriert und zugelassen ist. Er ist 3 Jahre jünger als der 4458 und unterscheidet sich nicht wesentlich von seinem älteren Bruder. Der 4458 soll daher zwar erhalten, aber vorerst nicht restauriert werden. Er ist problemlos fahrbereit.

Zu guter Letzt gibt es dann noch den Wagen 4128, einen MAN 750 HO M 11 A aus dem Jahr 1968. Mit dem restaurierten und zugelassenen Bus 4002 aus der Vorgängerserie von 1967 ist ein fast völlig baugleiches Fahrzeug vorhanden, sodass der 4128 nicht dauerhaft im OCM-Bestand verbleiben soll (s. auch „Fahrzeugkonzept“).

Die Busse 4858 (MAN NL 202, Bj. 1991, OCM-Museumsbus) sowie 4913 (Mercedes O 405 N, Bj. 1993, OCM-Verkehrsunternehmen) werden bereits Ende 2014 abgemeldet, da für diese beiden Busse mangels „grüner Plakette“ vorerst keine Verwendung mehr vorhanden ist. Sie werden im Gegenzug für die beiden nach München überführten, unrestaurierten Busse in der 2. Jahreshälfte in die OCM-Bushalle nach Großhelfendorf gebracht.

In 2015 werden die restlichen Fahrzeuge der ersten Niederflurbusse der 2. Generation der SWM abgestellt und verkauft. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom Januar 2015 hätte ein solches Fahrzeug gesichert werden sollen. Bei der Ausschreibung der Fahrzeuge wird der OCM jedoch überboten, sodass zunächst kein solcher Bus erhalten werden kann – was in Anbetracht der Platzverhältnisse des OCM aber auch gar nicht schlecht ist. Diese Generation ist noch lange nicht „ausgestorben“.

Bus 5504 (MAN SG 242, Baujahr 1988) kann auch 2015 nicht übernommen werden – der ehemalige Münchner Bus, der nach wie vor bei einem Spargelbauern im Einsatz ist, wird für eine weitere Saison benötigt.

Für das Auwärter-Museum wird ein Neoplan N 416 SL II mit Deutz-Motor übernommen, der zuvor bei Fa. Watzinger im Auftrag der Münchner Stadtwerke im Einsatz war. Der genau 30 Jahre alte Bus ist bis zuletzt bei einem Busbetrieb in der Gegend von Schrobenhausen im Einsatz und vollkommen funktionsfähig. Der OCM übernimmt die Überführungsfahrt. Für den historischen Fuhrpark OCM kommt das Fahrzeug allerdings nicht in Frage, da mit dem Museumsbus 12 (Neoplan/Deutz N 416 SL II) ein sehr ähnlicher Bus bereits vorhanden ist.

Auf der Jahreshauptversammlung wird der OCM-Vorstand beauftragt, zusammen mit den Mitgliedern ein **Konzept** für die noch nicht restaurierten Museumsbusse (s. oben) zu erstellen. Explizit soll auch

die Aussonderung des einen oder anderen Museumsbusses kein Tabu dabei sein. Auf dem OCM-Clubtreffen im Juli 2015 wird ausführlich über das Fahrzeugkonzept diskutiert.

Insgesamt 4 „Großbaustellen“ befinden sich noch im OCM-Bestand, die dauerhaft erhalten und langfristig auch restauriert werden sollen, da für diese Fahrzeuge eine sinnvolle Zukunft im OCM bzw. im MVG-Museum und ggf. auch im Auwärter-Museum vorhanden ist. Hierbei handelt es sich um folgende Fahrzeuge:

- Museumsbus 6, Mercedes / AERO O 317 Anderthalbdecker, Baujahr 1971
- Museumsbus 8, MAN / Krauss-Maffei 640 HO 1, Baujahr 1960
- Museumsbus 2, BÜSSING BS 110 V, Baujahr 1971
- Museumsbus 10, MAN SG 240 H, Baujahr 1982

Erhalten, aber mittelfristig maximal als Werkstattbus verwendet werden soll der MAN SL 200 aus dem Jahr 1977, der bei den SWM unter der **Wagennummer 4458** im Einsatz war und der über einen Spargelbauern zum OCM kam. Er ist dem vorhandenen und restaurierten Museumsbus 14 sehr ähnlich, aber doch in vielen Details unterschiedlich.

Nicht dauerhaft erhalten werden soll Museumsbus 3, der MAN 750 HO M 11 A, **Wagen 4128**. Nachdem mit Bus 4002 ein nahezu baugleiches und noch dazu restauriertes Fahrzeug vorhanden ist, kann auf den 4128 verzichtet werden. Er soll jedoch nicht verschrottet, sondern in gute Hände abgegeben werden.

Eine ausgesprochen wichtige Einnahmequelle für den OCM ist die reguläre **Vermietung** von Old- und Youngtimern über das OCM-Verkehrsunternehmen. Die Einnahmen kommen natürlich in vollem Umfang dem OCM zugute. So fahren unter anderem zu den Messen „FINEST SPIRITS“ und „Braukunst Live! 2015“ im MVG-Museum sowie auf etlichen weiteren Shuttles und Transferen Fahrzeuge aus dem OCM-Bestand. Im Oktober kommt Bus 5815 (Mercedes O 405 GN, Baujahr 1993), der für das Museum vorgesehen ist, sich aber noch nicht im Museumsbestand befindet, erneut im Auftrag der MVG im Schienenersatzverkehr zum Einsatz, allerdings nur spätabends für jeweils etwa 2 Stunden. Weiterhin werden die OCM-Busse gerne für Hochzeiten, Filmaufnahmen und sonstige Feierlichkeiten gebucht. Auch für das MVG-Museum werden zahlreiche Bus-Einsätze durchgeführt.

## Ausblicke 2016

Soweit der Rückblick auf das zurückliegende Jahr. Inzwischen ist 2016 bereits in vollem Gange und hierfür haben wir uns wieder hohe Ziele gesteckt (vgl. auch Club-Info 191).

Die Mitarbeit im **MVG-Museum** gehört inzwischen zum Tagesgeschäft des OCM. An allen Öffnungstagen müssen ausreichend Personale für Aufsichten, Führungen, den Shop, den Bus-Simulator, das Bremsenmodell und den Shuttleverkehr bereitgestellt werden. Ebenfalls zuversichtlich sind wir in Bezug auf das **Foto-Archiv** – denn hier sind weiterhin regelmäßig mehrere Mitarbeiter am Werk und das Foto-Archiv hat sich bekanntlich zum Selbstläufer entwickelt. Nicht ganz so rosig schaut es mit dem Material-Archiv aus, das ja aus personellen Gründen längere Zeit „brach gelegen“ ist. Zwar kümmern sich inzwischen die Mitarbeiter des Foto-Archivs um das Materialarchiv, doch hier ist nach wie vor ein größeres Defizit vorhanden und der Einlauf ist noch immer größer als das, was sortiert werden kann. Hier würden wir noch Unterstützung benötigen!

Weiterhin sehr viel Arbeit steht im **Ersatzteillager** an – noch sind nicht alle alten Regale ab- und die neuen aufgebaut. Dies ist nun vorrangig erforderlich. Parallel dazu werden bereits im Lager befindliche Teile neu sortiert und erfasst sowie nicht mehr benötigte Teile entsorgt. Auch hier wären wir für die eine oder andere helfende Hand nicht undankbar....

Der **Technikraum des Museums** macht große Fortschritte – hier wird gerade in großem Umfang aufgeräumt, sortiert und entsorgt, damit künftig eine vernünftige und professionelle Nutzung möglich ist. Ziel ist, dort eine kleine Werkstatt mit Werkbank und Schraubstock sowie einem Kleinteilemagazin und einem Lager für Betriebsmittel einzurichten.

Ein wesentliches Augenmerk wird auch 2016 wieder auf die Pflege unserer **Museumsbusse** gerichtet werden – trotz nicht vorhandener eigener Werkstatt wollen wir wieder einiges selbst verrichten, um Kosten zu sparen. Gerade bei denjenigen Reparaturen und Wartungsarbeiten, für die höchstens ein Wochenende benötigt wird, besteht kein Grund, diese fremd zu vergeben. Nach wie vor besteht im Betriebshof West der MVG nach Rücksprache die Möglichkeit, von Freitagmittag bis Sonntagabend einen Grubenplatz zu belegen – und in diesem Zeitraum kann man durchaus einiges erledigen. Nach der Spargelsaison 2016 wird mit dem Spargelbauern Kontakt aufgenommen, der nach wie vor den ehemaligen Münchner Gelenkbus 5504 als „Feldarbeiter“ einsetzt. Der MAN SG 242 aus dem Jahr 1988 soll laut Beschluss der Jahreshauptversammlung vom Januar 2015 als Museumsbus erhalten werden.

Ebenfalls wird der OCM bei der Ausschreibung der letzten verbleibenden Fahrzeuge der Serie 51.. (**MAN NG 263, Baujahr 2001**) der SWM/MVG mitbieten, um ggf. ein solches Fahrzeug zu sichern.

Laufende **Großprojekte** sind weiterhin die Restaurierung des Obus-Zugs und des SETRA-Gelenkbusses. Bei beiden Projekten sind wir federführend, wobei der Obuszug ja rechtlich inzwischen der Stadtwerke München GmbH gehört. Die Restaurierung wird aber technisch natürlich vom OCM betreut und auch die Ersatzteilversorgung erfolgt zumindest teilweise über den OCM. Das dritte große Projekt wird in 2016 definitiv abgeschlossen werden können – der MAN / Göppel 890 UG aus dem Jahr 1965 steht kurz vor seiner Fertigstellung, seine Wiederezulassung ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Die Fertigstellung des Obusses und des Anhängers wird sich aufgrund der Insolvenz der Fa. Lang vermutlich leider bis 2018 verschieben. Ob und wann der „Anhängertausch“ (vgl. CI 183 und 191) erfolgt, ist noch offen.

Ob sich an der **Stellplatz-Situation** im laufenden Jahr etwas verbessern wird, darf bezweifelt werden – vermutlich wird der OCM weiterhin auf die im Museum bzw. auf dem HW-Gelände zur Verfügung stehenden Stellplätze angewiesen sein. In München derartige Hallenplätze zu mieten oder gar zu kaufen, ist zumindest im Moment völlig utopisch.

Das Thema „**Werkstattwagen**“, also ein Bus oder LKW, der zum Abschleppen oder als mobile Werkstatt dienen kann, ist nach wie vor aktuell – in 2015 sind wir damit ja nicht sonderlich weitergekommen, aber vom Tisch ist dieses Thema deshalb nicht. Museumsbus 4458, der „doppelt“ vorhandene MAN SL 200 der SWM, würde sich dafür anbieten. Allerdings muss auch dieser Bus zunächst instand gesetzt werden – wenngleich längst nicht so aufwändig wie bei einer Restaurierung als „richtiger“ Museumsbus.

Auch 2016 werden wieder zahlreiche **Einsätze** der Omnibusse aus dem OCM-Museumsbestand bzw. dem OCM-Verkehrsunternehmen im Fahrgastverkehr erfolgen, was eine wichtige Einnahmequelle für den OCM darstellt. Das OCM-Verkehrsunternehmen wird durch Umwandlung in eine GmbH auf professionellere Beine gestellt und nachhaltig fit für die Zukunft gemacht.

Weiter ausgebaut wird der Vertrieb nicht benötigter Ersatzteile und überzähligen Archivmaterials über den **OCM-Shop**. Und voraussichtlich wird es auch wieder neue Modelle geben – allerdings sicherlich nicht in dem Umfang, wie dies 2015 der Fall war! Hier ereilten uns insgesamt 8 neue Modelle innerhalb weniger Wochen...

Auch 2016 stehen wieder etliche **Veranstaltungen** auf dem Programm, an denen der OCM teilnehmen wird. Die Termine werden rechtzeitig auf unserer Website ([www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de)) angekündigt. Für die Teilnahme gibt es allerdings neue Regeln (s. Club-Info 191).

Nicht unerwähnt bleiben sollen natürlich auch die ganze **Verwaltung**, die **Kassenführung** und die **Website** – auch das macht sich natürlich keineswegs von alleine und es erfordert ebenfalls einen hohen personellen Aufwand. Unser neuer Kassenführer Stefan Himmel muss in die Materie eingeführt werden. Die monatlichen Clubabende in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (jeden letzten Freitag im Monat ab 20 Uhr) runden das Programm für 2016 ab.

Wir haben uns also wieder viel vorgenommen – und würden uns über weitere helfende Hände sehr freuen! Wer sich vorstellen kann, im OCM mitzuarbeiten, wird gebeten, sich unter [ocm@omnibusclub.de](mailto:ocm@omnibusclub.de) zu melden! Aktuell werden insbesondere Mitarbeiter für das **Ersatzteillager**, das **Archiv** sowie zur **Mithilfe an den Fahrzeugen** gesucht, unter anderem zur **Fahrzeuginreinigung**. Aber auch in allen anderen Bereichen sind gewiefte Mitarbeiter jederzeit herzlich willkommen!

# Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2015**, zusammengestellt wie immer von unserem bisherigen Kassenführer Michael Ettenhuber:

Anfangsbestand Girokonto:	€	20.945,97
Endbestand Girokonto:	€	26.971,84
Anfangsbestand Sparbuch / Kto-Nr. 904367000:	€	5.208,86
Endbestand Sparbuch / Kto-Nr. 904367000:	€	1.764,96
Fahrzeuggebundene Spenden (Eingang 2015):		
MAN/Göppel 890 UG	€	1.165,--
SETRA SG 180 S	€	150,--
Neoplan N 421 SG II/3N	€	2.000,--
Verwendungszweck „MAN“	€	750,--
Eingang Hallenspenden:	€	1.040,--
Sonstige Spenden:	€	13.731,--
Einnahmen Busvermietung:	€	16.159,24
Die wesentlichsten Ausgaben:		
Hallenmiete:	€	4.352,95
Kfz-Versicherungen:	€	4.131,35
Bus-Betriebskosten:	€	6.975,62
Restaurierungen / Bus-Reparaturen:	€	25.997,46
OCM-Shop (Waren-Einkauf):	€	38.636,80
Jahresüberschuss 2015:	€	5.538,87
Offene Darlehen 2015:	€	20.000,--



Das MVG-Museum verfügt über einen eigenen Gabelstapler, um damit auch Großteile verschieben zu können, beispielsweise bei Veranstaltungen. Auch für den OCM ist er gerade beim Umräumen von Ersatzteilen gelegentlich sehr hilfreich – dumm ist allerdings, dass das Gelände vor der hinteren Blechhalle nicht sonderlich gut befestigt ist und wenn es vorher geregnet hat, kann der Stapler schon mal stecken bleiben. Hier befreit gerade Museumsbus 4458 den Stapler aus einer etwas misslichen Lage – und nicht umgekehrt! ☺



# Stilblüten

Und hier traditionsgemäß wieder die lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern ein eventueller Kommentar der Redaktion:

„Seit dem Abendessen habe ich Muskelkater“ (Matthias Rauch – was in aller Welt war denn das für ein Abendessen??)

„Brennholzverleih“ (Johannes Schumm)

„Welcher französische König ließ 1672 seine Truppen nach Holland einmarschieren?“ – „Neoplan???“ (Thomas Pen und Wolfgang Weiß beim Wissensspiel „Trivial Pursuit“)

„Ich bin in der Pause in einem Cafe am Giesinger Bahnhof gesessen und alle paar Minuten ist ein Bus vorbei gefahren. Alle 20 Minuten ist ein Bus vorbei gefahren, den man auch gehört hat“ (Chris Hey über den Neoplan-Gelenkbus, der als Shuttlebus zu einer Veranstaltung im MVG-Museum im Einsatz war und nun mal einen unverwechselbaren Sound hat)

„Der Scanner von meinen alten Eltern... äh, der alte Scanner von meinen Eltern“ (Andi Stohl)

„Du musst doch nicht ALLE Mails aufheben!!“ – „Ja, stimmt schon – man hebt ja auch nicht alle Telefongespräche auf...“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß)

„Ich bin mit einer einzigen Reifenfüllung heim gekommen“ (Wolfgang Weiß mit Luftverlust am Fahrradreifen)

„Je mehr ich da rausbaue, umso besser geht das Radio!“ (Matthias Rauch bei Instandsetzungsarbeiten...)

„Im Nebenraum der Karantine“ (Thomas Pen – sooo schlechtes Essen gleich?)

„Der Penny hat schon wieder immer noch auf!“ (Thomas Pen über Öffnungszeiten)

„Da können wir uns ja besinnlos saufen“ (Konrad Pernetta)

Wolfgang Weiß: „Heute Mittag hat’s Nudelbuffet gegeben!“ Tamara Grgic, ganz besorgt: „Oh, war da hinterher noch was da?“

„Der Ofen ist abgefahren“ (Andi Stohl – naja, so lange der Zug nicht aus ist...)

„Den könnte ich brauchen – wer Namen auf Reiskörner schreiben kann, kann auch HU-Daten auf H0-Modelle lackieren“ (Peter Gimpel auf dem Tollwood-Festival an einem Stand, an dem man seinen Namen auf ein Reiskorn schreiben lassen konnte – wozu auch immer das gut sein soll...)

„Du müsstest doch gehört haben, dass ich Hunger habe!“ – „So laut hat Dein Magen jetzt auch wieder nicht geknurr!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„100 km/h sind für Stau eigentlich recht flott!“ (Jürgen Öllinger)

„Ich habe noch zwei Second-Hand-Salatköpfe erstanden“ (Andi Stohl)

„Sollen wir den Termin nicht lieber Anfang März machen?“ – „Nein, der 30. Februar reicht vollkommen“ (Andi Stohl / Matthias Rauch)

„Riecht es nach Diesel, Graus oh Graus, dann ist der OCM im Haus!“ (Markus Trommer, seines Zeichens Vorsitzender unseres Partnervereins mit den elektrischen Fahrzeugen... ☺)

„Ich würde auf jeden Fall mit in die Kantine kommen, aber nur eine Kleinigkeit essen. Was gibt’s da zu lachen?“ (Wolfgang Weiß)

„Ich hab’s nicht ganz pünktlich geschafft. Unterwegs ist der Sprit billiger geworden!“ (Konrad Pernetta)

„Ihr Auto riecht aber gut, was tanken Sie denn?“ (Wolfgang Weiß)

„Wir können schon los!“ – „Ach so... ich hab nur gedacht, weil Du Dir die Zeitung gekauft hast....“ – „Die muss ich ja nicht jetzt essen!“ (Wolfgang Weiß / Matthias Rauch)

„Wo ich auch mal Urlaub machen will, das ist da, wo’s da im Prinzip so diese Felsen gibt...“ (Andi Stohl – die Beschreibung des Urlaubsortes ist leider eine Spur zu ungenau...!)

„Langsam wird’s Herbst“ – „Was das wieder kostet!!“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Wie geht’s zuhause?“ – „Ist nicht da, passt.“ (Wolfgang Weiß / Maxi Krauß)

„Du kriegst noch 22 Euro von mir. Kannst Du auf einen Zehner rausgeben?“ (Wolfgang Weiß)

## OCM-SHOP

**Alles für den Sammler: Busmodelle, Krawattenklammern, Tassen & Krüge,  
Schriften, Schilder, Postkarten, Accessoires**

**Sortiment & Bestellung:**

[www.omnibusclub.de/Shop](http://www.omnibusclub.de/Shop)

### **Fotos:**

**Titelseite oben:** Busparade auf dem HW-Gelände im Sommer 2015

**Titelseite Mitte links:** OCM-Promotionbus MAN/Göppel SG 240 H präsentiert sich anlässlich „100 Years MAN Truck & Bus“ mit entsprechender Beklebung

**Titelseite Mitte rechts:** OCM-Museumsbus 12 (NEOPLAN N 416 SL II, 1986) auf der „Retro-Classics“ in Stuttgart

**Titelseite unten:** der unrestaurierte BÜSSING BS 110 V bei seiner ersten öffentlichen Präsentation im MVG-Museum

**Seite 8 unten:** siehe Bildunterschrift

Alle Fotos: OCM

### **IMPRESSUM**

Jahresbericht 2015 des Omnibus-Club München e.V. , April 2016, von W. Weiß u. M. Ettenhuber  
Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 [www.omnibusclub.de](http://www.omnibusclub.de)  
Mail: [ocm@omnibusclub.de](mailto:ocm@omnibusclub.de). Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

**Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).**

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München (*auch Busvermietung*). Tel. + Fax wie oben.